

Hotellerie

Übernachtung von Sonntag auf Montag inklusive Frühstücksbuffet: zum Spezialpreis von Fr. 50.— pro Person im Einzel- oder Doppelzimmer.

Vorschau Februar – April 2019

Sonntag, 24. Februar 2019, 17.15 Uhr (Klosterkeller)

«**Oleaje de pleamar**» oder **die Wogen des Lebens**: Müller-Kramis-Baschnagel (Gregor Müller, Flügel; Herbert Kramis, Kontrabass; Pius Baschnagel, Schlagzeug) spielen ausschliesslich Eigenkompositionen u. a. auch in Anlehnung an Werke der klassischen E-Musik. Lesungen: Pfr. Theo Haupt

Sonntag, 31. März 2019, 17.15 Uhr (Klosterkeller)

Duo per Tutti (Barbara Bangerter, Querflöte und Andrea Paffrath, Klavier): «Esprit du printemps». Wunderbare Flötenklänge entführen in die Welt des Frühlings – Zeit des Aufbruchs und Neubeginn. Mit Werken von Jean Baptiste Loeillet, Camille Saint-Saëns, Claude Debussy u. a. Lesungen: Pfr. Volker Bleil

Karfreitag, 19. April 2019, 17.15 Uhr (Klosterkeller)

Musik zum Karfreitag mit **Manuel Leuenberger, Marimbaphon** und **Florian Haupt, Saxophon**. Lesungen: Pfr. Volker Bleil

Ostersonntag, 21. April 2019, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

Die Entdeckung des leeren Grabes – **John Voirol (Saxophon)** und **Elisabeth Berner (Orgel)** treten in einen spontanen Dialog mit Texten zum Ostersonntag. Musik und Worte eröffnen so für neugierige Hörer unerwartete Perspektiven auf das Ostergeschehen. Lesungen: Pfr. Volker Bleil

Eintritt frei | Kollekte zur Deckung der Unkosten

Neu:

Die Platzzahl im Klosterkeller ist feuerpolizeilich beschränkt. Es stehen ca. 160 Plätze zur Verfügung. Ab 16.00 Uhr Abgabe von Platzkarten beim Eingang vom Kreuzgang her. Türöffnung um 16.45 Uhr. Es ist keine telefonische Platzreservation möglich.

Kloster Kappel
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis

Tel. 044 764 88 10
info@klosterkappel.ch
www.klosterkappel.ch



Kloster  Kappel

Musik und Wort

La Belle Lorraine

Julia Schwob und Matthias Klenota | Violine
Filipa Meneses | Viola da Gamba
Rui Staehelin | Theorbe

Lesungen: Pfr. Theo Haupt

Eine musikalische Reise durch Europa um 1650

Sonntag, 27. Januar 2019, 17.15 Uhr
Klosterkeller

Reformierte Kirche Kanton Zürich
www.klosterkappel.ch

Johann Adam Reincken (1643 - 1722)	Hortus musicus I. <i>Sonata – Allemand – Courant – Saraband – Gigue</i>
Giovanni Legrenzi (1626 - 1690)	La Cornara
Johann Heinrich Schmelzer (1623 - 1680)	Polnische Sackpfeifen
Dietrich Buxtehude (1637 - 1707)	Sonate à doi, III.
Giovanni Legrenzi	La Frangipana
Heinrich Ignaz Franz Biber (1644 - 1704)	Sonata Representativa
Giovanni Legrenzi	L' Albana

Julia Schwob erhielt im Alter von sechs Jahren ihren ersten Violinunterricht. Ihre musikalischen Erfahrungen professionalisierte sie u.a. bei Herbert Scherz, Kwang-Ho Lee, Richard Kraggerud, Benjamin Schmid, Gottfried von der Goltz, Monika Bär, Leila Schayegh und in zahlreichen Orchestern im In- und Ausland. Seit sieben Jahren unterrichtet Julia Schwob an der Kantonsschule Zürcher Oberland Violine. Im Juni 2014 schloss sie mit Erfolg den Master Performance an der Berner Hochschule der Künste bei Monika Urbaniak ab. Seit September 2016 studiert sie Barockvioline an der Schola Cantorum Basiliensis in der Klasse von Amandine Beyer.

Matthias Klenota studierte Violine bei Amandine Beyer an der Schola Cantorum Basiliensis/Musik-Akademie Basel und an der Hochschule Felix Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig bei Susanne Scholz. Er ist sowohl in der Alten Musik als auch im Kontext Neuer Musik und Freier Improvisation sowie als Komponist tätig. Er tritt regelmässig mit Orchestern wie La Cetra und Holland Baroque sowie als Solist und Kammermusikpartner auf. 2019 wird an verschiedenen Spielstätten in der Schweiz und in Frankreich sein neues Musiktheater Battaglia 17 zu sehen und hören sein.

Rui Stähelin, geboren und aufgewachsen in Basel, widmete sich an der Schola Cantorum Basiliensis unter Hopkinson Smith dem Studium der Laute. Er ist Mitglied des Ensembles Concerto di Margherita, das die historische Praxis des gleichzeitigen Singens und Spielens wieder zum Leben erweckt. Im Jahr 2016 wurde Concerto di Margherita für das europäische EEEmerging-Förderprogramm ausgewählt. Darüber hinaus pflegt Rui Staehelin eine besondere Leidenschaft für die Improvisation, sowohl alleine wie auch im Zusammenspiel mit anderen Instrumentalisten.

Filipa Meneses schloss ihr Gambenstudium am Royal Conservatory Den Haag mit dem Bachelor in Alter Musik bei Philippe Pierlot ab und studiert zur Zeit bei Paolo Pandolfo an der Schola Cantorum Basiliensis. Filipa Meneses gewann den Rotary Club Preis 2002, «Zeca Afonso» Preis 2009 beim Festival Cantar Abril und den 1. Preis des prestigeträchtigen «Prémios Jovens Músicos» (Kammermusik) 2012. Ihre jüngsten Einspielungen erschienen bei den Labels Naive und Harmonia Mundi (in Zusammenarbeit mit Gli Incogniti-Amandine Beyer)